

Ausgabe 3 | 2023

goaround

Fahrgastmagazin Go-Ahead Baden-Württemberg

Mitmachen
lohnt sich:
Gewinnspiel

Herbst-allerliebst
Apfelweg mit Aussicht
Durch das Land der Tüftler und Erfinder
Besuch im Wartungsstützpunkt

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**

Inhalt

Editorial	3
Streckeninformationen & News	4

Herbst-allerliebst

Apfelweg mit Aussicht	6
Eine Zeitreise durch das Land der Tüftler und Erfinder	8
Experimenta – das Science Center	11
Bahnhofsromantik an der Filstalbahn	14
Rätselspaß	15



Hinter den Kulissen von Go-Ahead

Ein Besuch im Wartungsstützpunkt Essingen	17
Drei Fragen an ... Heiko Hoffmann, Teamleiter im Wartungsstützpunkt Essingen	18

Unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg

Informationen zu Fahrplänen, Ersatzfahrplänen, Abonnements, Gruppenreisen, Mitnahmeregelungen, Servicecentern und Bahnhöfen findet Ihr auf unserer Website:



[go-ahead-bw.de](https://www.go-ahead-bw.de)

Wünschst Du eine individuelle Beratung zu Deiner Reiseplanung? Benötigst Du Unterstützung beim Umstieg? Hast Du Fragen zum Tarif?

Service-Telefon: +49 711 400 534 44
E-Mail: service@gabw-bahn.de
24 Stunden erreichbar



[go-ahead-bw.de/kundenservice](https://www.go-ahead-bw.de/kundenservice)

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Tage werden wieder kürzer und ein wenig Ruhe legt sich auf die mit Herbstlaub betupfte Welt. Ein kleiner Ausflug ins schwäbische Mostviertel – wo am Ende des Sommers Äpfel, Birnen und Zwetschgen reif für die Ernte sind – macht Lust auf den Herbst. Wir bringen Euch sicher und bequem an den Start Eurer Wanderung.

Sollte sich das Wetter schon sehr herbstlich zeigen, empfehlen wir eine anregende Zeitreise. Wie wäre es mit einem Museumsbesuch, um dort in die Vergangenheit zu blicken? Gerade was den Fortschritt der Mobilität betrifft, wurde in Baden-Württemberg einiges geleistet.

Wo viele Menschen zusammenkommen, passieren die außergewöhnlichsten und auch die schönsten Dinge. Warum nicht auch während einer Zugfahrt? Meist spielen die Bahnbeschäftigten dabei eine wichtige Rolle – all jene, die einen schweren Job machen und dabei trotzdem Geistesgegenwart, Hilfsbereitschaft und oft auch Humor beweisen. Diese Kolleg:innen zeichnet „Allianz pro Schiene“ alljährlich mit dem Titel „Eisenbahner mit



Herz“ aus. Auf Seite 4 dieser Ausgabe erfahrt Ihr, wo Ihr Eure Nominierungen und Bahngeschichten mit Herz einreichen könnt.

Viel Freude beim Durchblättern der neuen Ausgabe, tolle Herbst-Erlebnisse und allzeit gute Fahrt!

**EUER TEAM VON GO-AHEAD
BADEN-WÜRTTEMBERG**

DANKE

Mit freundlichen und positiven Worten habt Ihr auf unsere Bitte reagiert, Eure Meinung über das Fahrgastmagazin Go-Around zu äußern. Nicht nur die Redaktion hat dadurch wertvolle Anregungen erhalten, sondern auch all jene, die sich bei Go-Ahead Baden-Württemberg für Verbesserungen im Interesse der Reisenden einsetzen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Stefanie Petersen (CFO) Geschäftsführung
Go-Ahead Baden-Württemberg





MEX13, RE90, IRE1: Ausfälle und Umleitungen zwischen Stuttgart-Bad Cannstatt und Waiblingen

Um den Digitalen Knoten Stuttgart (DKS) herzustellen, sind zwischen den Bahnhöfen Stuttgart-Bad Cannstatt und Waiblingen Kabelarbeiten geplant. Aufgrund dessen muss ab der dritten Septemberwoche auf den Linien MEX13, RE90, IRE1 mit Ausfällen und Umleitungen zwischen den beiden Bahnhöfen gerechnet werden.

Alle Informationen zu Fahrplanabweichungen und Ersatzverkehr findet Ihr unter **go-ahead-bw.de/fahrplanabweichungen**

Tipp: Abonniert unseren Baustellen-Newsletter und erhaltet die neuesten Meldungen zu Störungen und Änderungen im Fahrplan.

Ein Blick hinter die Kulissen am „Tag der Schiene“

Stuttgart 21 bei einer Baustellenführung entdecken, Bahnwerkstätten erkunden oder mit dem historischen Schienenbus zu den Märkclintagen nach Göppingen fahren? Wäre das was für Euch? Dann solltet Ihr die Veranstaltungen zum „Tag der Schiene“ nicht verpassen. Vom 15. bis 17. September werden an verschiedenen Orten in ganz Baden-Württemberg einmalige Einblicke in Geschichte und Technik der Bahn sowie in interessante Berufe gewährt.

tag-der-schiene.de/veranstaltungskalender

„Tag der Offenen Tür“ in der Go-Train-Akademie

Anlässlich des „Tages der Schiene“ findet am 15. September von 8 bis 15 Uhr für Schüler:innen und Absolvent:innen der allgemeinbildenden als auch der beruflichen Schulen ein „Tag der offenen Tür“ in den Räumlichkeiten der Go-Train-Akademie in Stuttgart am Rotebühlplatz 23 statt. Kommt und informiert Euch über die beruflichen Perspektiven in der Eisenbahnbranche.

go-ahead-karriere.de/darum-go-ahead/akademie

Wer ist Dein „Eisenbahner mit Herz“?



**Eisenbahner
mit Herz**

Alljährlich zeichnet „Allianz pro Schiene“ Beschäftigte der Bahnbranche, die sich besonders für ihre Fahrgäste eingesetzt haben, mit dem Titel „Eisenbahner mit Herz“ aus. Die Vorschläge kommen direkt von den Reisenden, die ihre Geschichten mit Herz bei „Allianz pro Schiene“ einreichen. Seid Ihr bei Go-Ahead Baden-Württemberg auch einem „Eisenbahner mit Herz“ begegnet? Gab es ein Erlebnis, das Euch den Tag ein wenig erleichtert hat? Gab es eine Situation, wo wir Euch weiterhelfen konnten? Bis zum 31. Januar 2024 könnt Ihr hier Eure Geschichten aus dem Bahnalltag erzählen: **allianz-pro-schiene.de/wettbewerbe/eisenbahner-mit-herz**

Ausgabe 3 | 2023

freizeit

Nimm
mich
raus!



unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg



Feierlaune auf dem Wasen
Windspiel für den Herbst
Experimenta – das Science Center
Bahnhofsromantik an der Filstalbahn

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**

Herbst-allerliebst

Als trist und trübe wird er gescholten. Dabei bringt uns der Herbst so schöne Geschenke. Freuen wir uns jetzt nicht viel mehr über warme und sonnige Tage als im Sommer? Und wie gut können wir mit farbenfroher Kleidung glänzen, wenn erst sämtliche Blumen verwelkt sind. Ja, schmunzelt ruhig oder macht gleich Lachyoga! Gewinnt der Jahreszeit einfach die besten Seiten ab! Hier ein paar Tipps.



In Feierlaune

Ihr wart noch nicht auf dem Cannstatter Wasen? Dann wird es aber Zeit. Das Volksfest im Neckarpark zählt zu den größten und schönsten der Welt. Warum also zur Wiesn, wenn man den Wasen hat? Bad Cannstatt blickt bereits auf 200 Jahre Festtradition zurück. Gefeierte wird in diesem Jahr vom 22. September bis zum 8. Oktober. Besonderer Höhepunkt ist der große Umzug am Sonntag, dem 24. September. Menschen in historischen Kostümen, Musikkapellen und geschmückte Gespanne der Stuttgarter Brauereien lassen vergangene Zeiten wieder aufleben.



Anreise: RE90, MEX13, MEX16 bis Bf Stuttgart-Bad Cannstatt





Wie Blätter im Wind

Die Bäume werfen ihr Laub ab. Wundervoll! Nichts wie raus und Blätter sammeln. Daraus basteln wir ein herbstliches Windspiel – schön für die ganze Familie.

Das braucht Ihr: einen stabilen Zweig und trockene Blätter mit Stielen, Pinsel und Farben, Schnur

Das macht Ihr: 1. Blätter lustig bemalen, 2. unterschiedlich lange Schnurstücke zurechtschneiden, 3. Schnurenden um die Blattstiele kneten, 4. Stränge am Zweig anbinden, 5. ein Stück Schnur an den Enden des Mobiles befestigen und aufhängen. Wer möchte, kann sein Windspiel mit Tannenzapfen, Beerenzweigen und etwas Blumendraht aufpeppen.

Pumpkin Spice Latte

Kürbis ist das Herbstgemüse schlechthin.

Hebt Euch von der weich gekochten oder gebackenen Frucht etwas auf und verarbeitet es zu Püree. Damit könnt Ihr einen herrlich aromatischen Pumpkin Spice Latte zaubern.



Zunächst bereitet Ihr aus 50 ml Wasser, 130 g Zucker und 1 EL Vanillezucker den Sirup. Aufkochen, vom Herd nehmen und 2 EL Hokkaido-Mus hinzufügen, dann 2 TL Zimt und je 1 TL Nelken- sowie Ingwerpulver untermengen. Nun erhitzt Ihr 150 ml Milch, schäumt sie auf (z.B. mit dem Pürierstab) und füllt sie in ein hitzefestes Glas. Einen Espresso mit 1 TL Sirup verrühren und behutsam zur Milch dazugeben. Schmeckt übrigens auch gekühlt mit Eiswürfeln.

Buchtipps



Ein Wald und seine Geheimnisse

Über mehrere Generationen ist die Familie Jacindas mit den Wäldern auf Greenwood Island verbunden. Wie die Jahresringe einer Baumscheibe führt uns der Autor aus dem Jahr 2038 generationsweise zurück in die schicksalhaften Zeiten des umweltzerstörenden „großen Welkens“. Zur Lektüre empfehlen wir lange Spaziergänge im Wald, der in diesem Roman Zufluchtsort ist, aber auch Bühne für Verbrechen, Unfälle, Entscheidungen und Wunder. Michael Christie: Das Flüstern der Bäume. Penguin Verlag, ISBN 978-3-328-10784-2, 13 Euro.

Apfelweg mit Aussicht

Von Oppenweiler durchs Schwäbische Mostviertel

Prall gefüllte Obstwiesen, lauschige Waldpfade, atemberaubende Ausblicke: Jetzt im Herbst zeigt sich der „s Äpple“-Wanderweg von seiner schönsten Seite. Auf insgesamt 13 Etappen führt der Landschaftserlebnis-Weg rund um die sanft hügelige Backnanger Bucht. Über Infotafeln erfahren Wanderbegeisterte allerlei Wissenswertes zum Lieblingsobst der Deutschen, und mit Glück kann man die Apfelernte hautnah miterleben. Wer zur rund 8,5 Kilometer langen 's Äpple-Etappe 13 ab Oppenheim startet, bekommt obendrein

viel Kultur geboten. Hier laden das Sturmfeder'sche Wasserschloss und die Burg Reichenberg zu einem Abstecher in die Vergangenheit ein.





Vom Vorplatz am Bahnhof Oppenweiler **(1)** läuft man für wenige Minuten geradeaus über die Bahnhofstraße. Rechter Hand nehmen wir die Abzweigung durch den Schlossgarten **(2)**. Im Wasserschloss **(3)** von 1783 ist heute das Rathaus der Stadt untergebracht. Der offizielle Name „Sturmfederschloss“ geht auf den Bauherren Georg Freiherr von Sturmfeder zurück. Umgeben ist das achteckige Anwesen von einem kleinen See und dem Schlossgarten. Friedrich Ludwig von Sckell, der schon den Englischen Garten in München gestaltet hatte, ließ hier ebenso einen Park fern der damals üblichen Barockanlagen entstehen. Zu besichtigen ist das Wasserschloss unter der Woche zu den gängigen Öffnungszeiten des Rathauses, der Schlossgarten ist jederzeit zugänglich.



Vor der Schlossbrücke beginnt der „s Äpple“-Wanderweg, dem wir nun in Richtung Reichenberg folgen. Entlang der roten Schilder mit stilisierter Apfelblüte führt der Weg durch das Schwäbische Mostviertel. Vorbei an traditionellen Streuobstwiesen, auf denen Äpfel bis in den Spätherbst reifen, bieten sich auf

dem Weg viele reizvolle Ausblicke über die Hügellandschaft. Schon von Weitem macht sich die mächtige Burg Reichenberg **(4)** bemerkbar. Im 13. Jahrhundert wurde die romanische Anlage vom badischen Markgrafen Hermann V. erbaut. Als Amtsmannenburg der Badener ging sie in Württemberger Hand über, 380 Jahre war sie herzogliches Forstamt. Heute befindet sich in den Burgräumen eine Wohneinrichtung der Paulinenpflege Winnenden. Viele Teile sind öffentlich zugänglich, so auch der Bergfried, die Kapelle und die Burg-



mauer. Führungen lassen sich auf Voranmeldung buchen. Von außen ist die Burg jederzeit zu besichtigen.

Weiter geht es entlang des „s Äpple“-Wegs. Von der Neugasse lohnt ein Abstecher in die Brennerei Friz, Brunnengasse 4. Hier kredenzt Edelbrandsommelier Jürgen Friz Liköre und Destillate aus heimischem Obst. Wir verlassen Reichenberg. Der Grill- und Spielplatz Rossstall bietet die Möglichkeit zu einer Rast. Nur 100 Meter sind es von dort zur Seufzerquelle, an der laut einer Sage ein treuloses Mädchen zur Strafe eingemauert worden sein soll.

Vorbei an Wilhelmsheim durchquert man nun das wildromantische Rohrbachtal (5), das bekannt ist für seine reiche Tier- und Pflanzenwelt. Wir passieren das Rohrbachtalstadion und kommen nun wieder nach Oppenweiler.


Vor dem Rückweg zum Bahnhof kommt man direkt an der Jakobuskirche (6) vorbei. Am Jakobsweg nach Rottenburg am Neckar gelegen, ist ein Blick ins Innere des Kirchenhauses aus dem späten 13. Jahrhundert lohnenswert. An der Westwand des Kirchenschiffes ist die Grabplatte von Burkhard Sturmfeder, dem damaligen Herr von Oppenweiler, zu besichtigen. Von der Kirche sind es nur noch wenige Gehminuten zurück zum Bahnhof.




Apfelweg mit Aussicht

 Strecke: ca. 8 ½ km

 Zeit: ca. 3 Stunden

 Höhenunterschied:
↑310 m ↓300 m

 Weg: Bahnhof Oppenweiler (Württ) – Schlossgarten – Wasserschloss – Burg Reichenberg – Rohrbachtal – Jakobuskirche – Bahnhof Oppenweiler (Württ)

 Anreise: RE90 Bahnhof Oppenweiler (Württ)



Jetzt testen: [bwegt.de/cicobw](https://www.bwegt.de/cicobw)

Einsteigen, einchecken, losfahren, beim Ausstieg auschecken und am Ende immer den günstigsten Ticketpreis zahlen: Die App-Funktion CiCoBW (Check-in-Check-out Baden-Württemberg) macht's möglich, und zwar in ganz Baden-Württemberg. Gerade für Gelegenheitsfahrgäste bedeutet das: Schluss mit dem Tarif-Dschungel!

Von Wegbereitern und Weichenstellern

Eine Zeitreise durch das Land der Tüftler und Erfinder

Wusstet Ihr, dass das Design der Kuckucksuhr 1850 im Schwarzwald erfunden wurde? Es stammt vom Architekten Friedrich Eisenlohr, der die verkleinerte Fassade eines Bahnwärterhäuschens mit einem Zifferblatt versah. Aber auch in allen anderen Lebensbereichen wurde getüftelt, gewerkelt, erfunden und weiterentwickelt. Was dieser Forscherdrang für die Mobilität bedeutete, können wir in zahlreichen Museen erfahren, die uns anschaulich zurückkreisen lassen in diese bewegten Zeiten.



1885/86

Vom ersten Mercedes-Benz

In Cannstatt hatten die Ingenieure Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach den zuvor von Nikolaus Otto erfundenen Viertakt-Motor durch beharrliches Tüfteln für den mobilen Einsatz fit gemacht und 1885 in ein Zweirad, den sogenannten Reitwagen, eingebaut. Das Gefährt besaß einen Holzrahmen und einen Sitz, der an einen Pferdesattel erinnert. Am 10. November 1885 startete Daimler zu einer ersten Probefahrt. Ein Nachbau dieses ersten Motorrads der Welt steht heute im Mercedes-Benz-Museum. Noch eine weitere sensationelle Erfindung befindet sich als Nachbau in diesem Museum: das erste Automobil der Welt,

der Benz-Patent-Motorwagen, das der 25 Jahre alte Erfinder Carl Benz am 29. Januar 1886 zum Patent angemeldet hatte. Die spannungreiche Geschichte der berühmten Automarke wird im 16.500 Quadratmeter großen Museum anhand von 160 historischen Fahrzeugen und vieler Exponate lebendig erzählt.

[mercedes-benz.com/museum](https://www.mercedes-benz.com/museum)

Anfahrt: RE90, MEX13, MEX16 bis Bf Stuttgart-Bad Cannstatt, von dort mit dem Bus 45 bis zur Haltestelle Mercedes-Benz Welt

1948

Das Geburtsjahr des Porsche

Auf der Suche nach seinem Traumauto wurde Ferdinand Porsche nicht fündig. Also konstruierten er und sein Team es vor 75 Jahren selbst, den Porsche 356 „Nr. 1“ Roadster, ein Sportwagen mit 35 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 135 km/h. Das Fahrzeug ist heute die Hauptattraktion des Porsche Museums. Es wurde 2009 eröffnet und belegt nach dem Mercedes-Benz-Museum den zweiten Platz der meistbesuchten Museen in Stuttgart. Allein die Architektur des schein-



bar schwebenden Stahlbetonbaus lohnt den Besuch. In diesem Jahr präsentiert das Porsche Museum eine umfangreiche Sonderausstellung zur Entwicklung der Marke in den vergangenen 75 Jahren. Übrigens: Die erste Fahrzeugkonstruktion von Ferdinand Porsche war ein Elektromobil, lange bevor der erste Sportwagen mit dem Namen Porsche die Zulassung erhielt.

[porsche.com](https://www.porsche.com)



Anfahrt: alle Linien von Go-Ahead Baden-Württemberg bis Stuttgart Hbf, dann mit der S6 Richtung Weil der Stadt bis Station Neuwirtshaus/Porscheplatz

1891

Märklins erste Modellbahn

Es begann mit einer kleinen Fabrik für Blechspielwaren, die dank schwäbischem Erfindungsgeist zum weltweiten Marktführer für Modelleisenbahnen wurde. 1891 stellten die Brüder Märklin auf der Leipziger Frühjahrsmesse ihr erstes Modell vor. Inzwischen blickt das Unternehmen auf mehr als 160 Jahre Geschichte zurück, in der fast jede Neuentwicklung im Bahnbau ihre Entsprechung in Miniatur-Größe gefunden hat. Am Stammsitz der Firma, in der Stauferstadt Göppingen, gibt es seit 2021 das Märklineum, das auf über 1.000

Quadratmetern Ausstellungsfläche Produkte der gesamten Firmenhistorie präsentiert. Natürlich zeigt das Märklineum auch eine Modellbahn-Anlage, die ständig wächst. Ganz „großer Bahnhof“ in Göppingen sind die Märklintage sowie die Internationale Modellbahnausstellung IMA vom 15. bis 17. September. Anlässlich des Spektakels zeigen mehr als 130 Ausstellende ihre Schätze.



[maerklineum.de](https://www.maerklineum.de)
maerklin-tage-2023



Anfahrt: MEX16 bis Bf Göppingen, Weiterfahrt mit den Bussen 911, 915, 932 oder 932A bis Haltestelle Göppingen Märklineum

Sparen mit bwegtPlus

Wenn Du an der Kasse ein tagesaktuelles bwtarif-Ticket, JugendticketBW oder Deutschland-Ticket vorlegst, erhältst Du im Porsche Museum 50 % Rabatt auf den Eintrittspreis. Im Märklineum gibt es mit bwegtPlus 2 Euro (Erw./Kinder) bzw. 6 Euro (Familien) Rabatt auf den Eintritt und bei den Märklintagen 2 Euro Rabatt auf die reguläre Tageskarte. Über 250 weitere bwegtPlus-Partnerrabatte findest Du unter:

[bwegt.de/bwegtplus](https://www.bwegt.de/bwegtplus)

1895

Die Elektrische in Stuttgart

Lange Zeit mussten beklagenswerte Gäule mit Menschen gefüllte Wagen über die Schienen der Großstädte ziehen. Da war es eine große Errungenschaft, als die Pferdekraft



durch elektrische Motorkraft ersetzt werden konnte. Am 27. September 1895 begann in Stuttgart das Zeitalter der elektrischen Straßenbahn. Im ehemaligen Straßenbahn-Betriebshof Nr. 5 in Bad Cannstatt sind auf rund 2.500 Quadratmetern historische Bahnen aus der Stuttgarter Straßenbahngeschichte zu besichtigen. So auch der erste Pferdebahnwagen von 1868 und eine Elektrische aus dem Jahr 1904. Sonntags finden auf der Linie 23 Oldtimerfahrten statt. Eine eigene Ausstellung beschäftigt sich mit der Entwicklung der Omnibusse.

strassenbahnmuseum.com

Anfahrt: RE90, MEX13, MEX16 bis Bf Stuttgart-Bad Cannstatt, dann 4 Minuten Fußweg

Gewinnspiel

Von den einst mehr als 20 Straßenbahnen Stuttgarts verkehrte zum Schluss nur noch die Linie 15. Heute stehen die schmalspurigen Wagen auf dem Abstellgleis, denn die Stadtbahn ist auf breiteren Schienen unterwegs.

Wann fuhr die Linie 15 zum letzten Mal durch Stuttgart?

Wenn Ihr die Antwort wisst, schreibt uns bis zum 22. November 2023 eine E-Mail an gewinnspiel@goahead-de.com. Zu gewinnen gibt es 2 Familientageskarten für das Straßenbahnmuseum Stuttgart. Mit den Tickets können jeweils 2 Erwachsene mit eigenen Kindern oder Enkelkindern bis



Gelenktriebwagen GT4 auf der Linie 15

14 Jahre an einem Sonntag das Museum besuchen und mit der Oldtimerstraßenbahn fahren. Wir wünschen viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen unter: go-ahead-bw.de/teilnahmebedingungen

Experimenta – das Science Center



Unsere Welt ist voller Geheimnisse. Egal, ob im Weltall oder auf der Erde, in der Natur oder der Technik – überall stellen sich Fragen: Warum ist das so, wie kann das sein? Auf viele scheinbare Mysterien hat die Wissenschaft bereits Antworten gefunden. An vielen wird aber noch geforscht. Kommt nach Heilbronn und begeben Euch auf eine interaktive Wissensreise!

In Deutschlands größtem Science Center unternimmt Ihr eine spannende Reise in die Welt der realen Wunder und geht den Dingen in Naturwissenschaft und Technik auf den

Grund. Die Ausstellung ist in vier Themenwelten unterteilt: Sie heißen StoffWechsel, KopfSachen, WeltBlick und ForscherLand. Und überall bestimmt Ihr, wo es langgeht. An mehr als 275 Mitmachstationen kann ausprobiert und nach Lust und Laune experimentiert werden. Übrigens: Ihr könnt Eure Erlebnisse im „digitalen Rucksack“ speichern, zu Hause anschauen und natürlich mit anderen teilen.

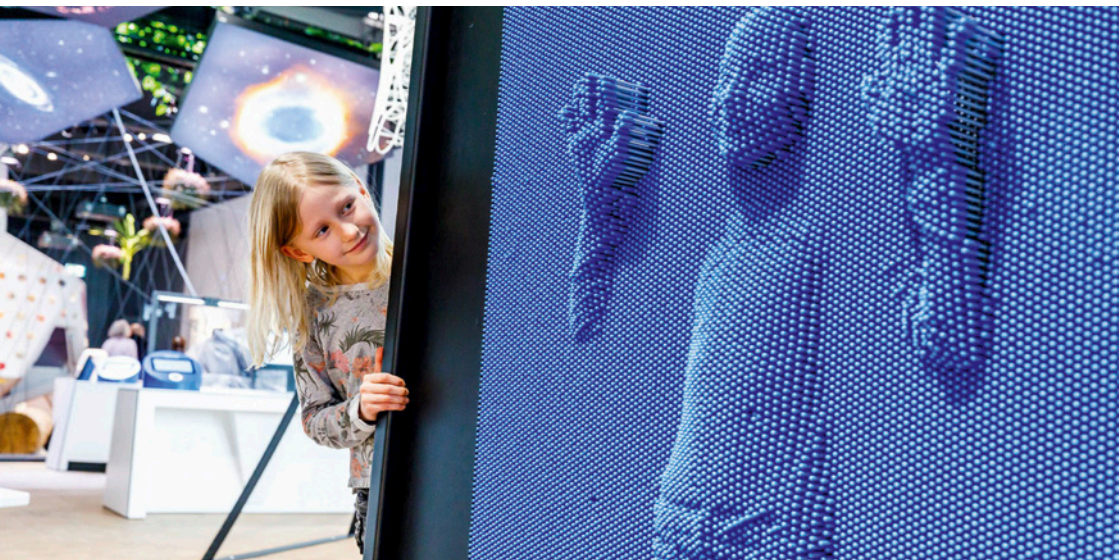
Was zu einem Tag in der experimenta dazugehört, ist ein Besuch im Science Dome, jener einzigartigen Kombination aus Planetarium und Theater. Darin reist Ihr virtuell und auf spektakuläre Weise mit Hilfe von 3D-Filmen und untermalt von Stereo-Sound zu unbekannten Orten und erlebt in den Experimentalshow unvergessliche Abenteuer.

Entdeckt und staunt, wie die Welt funktioniert!

experimenta.science



Anfahrt: RE8 bis Heilbronn Hbf, dann 600 Meter Fußweg



Bahnhofsromantik an der Filstalbahn



Deutschland hat einige legendäre Eisenbahnstrecken. Eine davon ist die württembergische Filstalbahn, die als MEX16 von Stuttgart über Plochingen nach Ulm führt. Eisenbahnfreunde aus aller Welt kommen hierher, um die von Go-Ahead betriebene Strecke zu erleben und auch die zahlreichen historischen Bahnhöfe zu bewundern.

Der erste Hauptbahnhof von **Stuttgart** bestand nur 15 Jahre, dann musste er erweitert werden. Auch der zweite Bahnhof wurde zu klein – diesmal nach gut 60 Jahren. Von 1914 bis 1922 entstand das Bahnhofsgebäude, das als architektonisches Meisterwerk der Neuen Sachlichkeit ein Wahrzeichen von Stuttgart ist. Vor 13 Jahren nun begann der Umbau zu einem unterirdischen Durchgangsbahnhof. Die Eröffnung dieser architektonischen Herausforderung ist für Dezember 2025 geplant.

Durch die Gründung der Maschinenfabrik **Esslingen** 1846 entwickelte sich die Stadt am Neckar zum Zentrum der württembergischen Eisenbahntechnik. In den folgenden 20 Jahren wurden hier fast 800 Lokomotiven gebaut. Der noch vorhandene Bahnhof im klassizistischen Stil entstand 1883 als würdiges Eingangstor in eine selbstbewusste Stadt.

Der 1907 fertiggestellte zweite Bahnhof von **Plochingen** gilt als „heimlicher Hauptbahnhof“. Dafür sprachen einerseits seine Funktion als Verkehrskreuz und andererseits seine stolzen Dimensionen. Das 96 Meter lange Empfangsgebäude gliedert sich in drei Abschnitte, die alle ihren eigenen Charakter haben.

Ganz anders zeigt sich die bescheidene Haltestation in **Gingen** von 1879. Sie ersetzte einen einstöckigen Bau mit einer Wohnung für den Bahnmeister, dessen gute Stube zugleich als Warteraum diente, und einer Mansardenstube für den Bahnwärter. Ein Seitenflügel aus Holz für das Gepäck folgte. Heute befindet sich hier eine Heimatstube.

Rätsel- und Bastelspaß



Da schwirrt was!

Ahorn-Libellen

Im Oktober ist's soweit: Die Ahorn-„Propeller“ wirbeln wieder vom Baum. Daraus lassen sich farbenfrohe Libellen basteln. Für 5 Tiere brauchst Du 10 getrocknete Propeller, 5 dünne Äste mit Gabelung, Acrylfarbe, Pinsel, Kleber und Schere. Du kannst die Flügel anmalen oder nur die Augen.



Wie kommt das Wildschwein zu all den leckeren Sachen, die der Fuchs zusammengetragen hat?

Was bin ich?

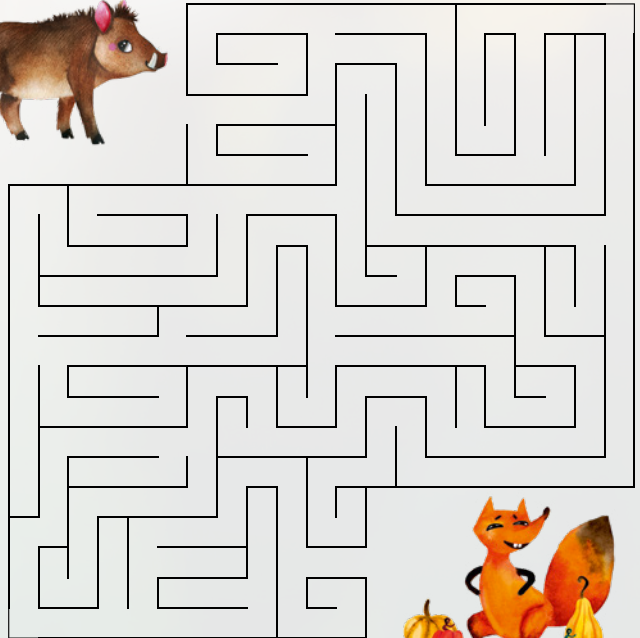
Ich bin ein kleiner Wicht,
der außen ganz schön sticht.
Zieh ich den stachlig' Mantel aus
so bin ich braun wie eine Maus.

Eine Kastenle.

Tierisch lustig

Fragt die Lehrerin die Klasse: „Wer von Euch weiß, warum die Zugvögel im Herbst und Winter in den Süden fliegen? Da antwortet Paul: „Na das ist doch klar, weil es zu Fuß viel zu weit wäre.“

Zwei Flöhe kommen aus dem Kino. Es regnet. Fragt der eine den anderen: „Gehen wir zu Fuß, oder nehmen wir uns einen Hund?“



Ein Besuch im Wartungsstützpunkt Essingen

Unsere Werkstudentin Linh Nguyen durfte im Rahmen einer Besichtigung hinter die Kulissen des Wartungsstützpunktes in Essingen schauen. Dabei bekam sie spannende Einblicke in die Werkstatt, die Leitstelle und die Arbeit ihrer Kolleg:innen.

Es ist 13.45 Uhr, als ich am Parkplatz unseres Wartungsstützpunktes ankomme. Am Eingang treffe ich auf Enrico, unseren Disponenten, stellvertretenden Leitstellenleiter und heutigen Besichtigungsführer.

Als Erstes geht es für uns in die Werkstatt. Dort treffen wir Heiko Hoffmann, Teamleiter unseres Dienstleisters EUCO Rail AG (mehr zu ihm und seiner Arbeit auf S. 18). Er erklärt, dass in der Halle bis zu zwei Züge gleichzeitig Platz finden.

Zwei Züge pro Tag durchlaufen die Werkstatt und werden fit gemacht für den Einsatz auf der Schiene.

Die Mitarbeiter:innen können während ihrer Arbeit sowohl unter den Fahrzeugen als auch auf dem Dach arbeiten. Neben den standardisierten Wartungs- und Instandhaltungs-



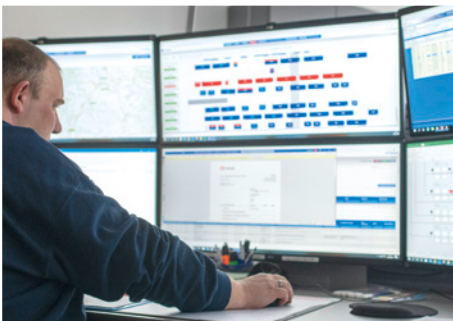
arbeiten werden im Wartungsstützpunkt auch Abwasser entsorgt sowie grobe Verschmutzungen und Schäden im Zug beseitigt. Eine 120 Meter lange Waschanlage reinigt die Fahrzeuge im Nebengebäude von außen.

Zwei bis vierundzwanzig Stunden dauert ein Wartungsdurchlauf.

Als Nächstes führt uns Enrico in die Büroräume des Standorts. Neben der Leitstelle sitzen in Essingen noch die Personaleinsatzplanung und die Betriebsplanung. Enrico klärt uns über die Abläufe bei Störungen und notwendigen betrieblichen Änderungen auf, außerdem dürfen wir den Leitstellenmitarbeiter:innen hautnah bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Hand in Hand für einen reibungslosen Betrieb

Bei der Führung zu sehen und vor allem zu erleben, wie sich die Kolleg:innen Hand in Hand für einen reibungslosen Eisenbahnbetrieb einsetzen – das war interessant und außerordentlich beeindruckend.



Drei Fragen an ...

Heiko Hoffmann

Teamleiter im Wartungsstützpunkt Essingen
EUCO Rail AG

Unser heutiger Interviewpartner ist Heiko Hoffmann. Er ist seit März 2019 im Wartungsstützpunkt Essingen von Go-Ahead tätig und leitet dort für den unabhängigen europäischen Dienstleister für Schienenfahrzeuginstandhaltung und Modernisierung EUCO Rail ein Team von zwölf Mitarbeiter:innen.



Wie genau läuft eine Wartung ab?

Es gibt zwei Wartungstypen: die Zeitwartung und die Kilometerwartung. Bei der Zeitwartung kommen Fahrzeuge nach Ablauf einer bestimmten Zeitfrist zu uns. Die Kilometerwartung steht an, wenn die Fahrzeuge eine bestimmte Laufleistung hinter sich gebracht haben. Diese Wartungsfristen werden als Aufträge eingestellt, die dann von mir an das Team verteilt werden. Wenn ein Zug mit der Standardwartung fertig ist, wird er noch auf Mängel untersucht, die während des Betriebs passiert sind. Diese werden zu einem neuen Auftrag, der von mir an das Team weitergegeben wird. Wenn alles in Ordnung ist, erteilen wir die Betriebsfreigabe und der Zug darf wieder in Betrieb genommen werden.

Was gehört, abgesehen von einer Wartung, zu Deinen Aufgaben?

Als Teamleiter habe ich die Aufgabe, Aufträge an die jeweiligen Mitarbeiter:innen mit den passenden Qualifikationen zu verteilen. Außer-

dem betrifft mich alles, was administrativ in der Halle zu tun ist. Beispielsweise leite ich Materialbestellungen an Einkauf oder Lager weiter. Ich bin sozusagen das Bindeglied zwischen dem Team und der Abteilungsleitung. Meine Mitarbeiter:innen kommen außerdem auf mich zu, wenn sie eine Frage oder ein Problem haben und dann schauen wir, wie wir das gemeinsam lösen.

Wie würde ein perfekter Tag in Deinem Leben aussehen?

Einen perfekten Wochentag stelle ich mir folgendermaßen vor: Auf der Arbeit läuft alles reibungslos ab, so dass am Ende des Tages alle zufrieden die Werkstatt verlassen können. Danach würde ich den Abend mit meinen Freunden und einem Feierabendbier an einem Pool ausklingen lassen. Das klingt für mich nach einem perfekten Tag!

IM EINKLANG MIT DER NATUR?

Und wie ist für dich
die Zukunft der Mobilität?

Teile uns deine Ideen mit
und erfahre mehr über
aktuelle Projekte!



BRINGT DICH
VORWÄRTS

Der Freistaat Bayern macht's möglich.



Mehr zum Regionalverkehr
in Baden-Württemberg: [bwegt.de](https://www.bwegt.de)

Mehr zur Mobilität in Bayern:
[bahnland-bayern.de](https://www.bahnland-bayern.de)

Infos zu Go-Ahead Baden-Württemberg:



instagram
[instagram.com/
goaheadbw](https://www.instagram.com/goaheadbw)

Aktuelle Verkehrsmeldungen:



twitter
[twitter.com/
goaheadbw](https://twitter.com/goaheadbw)

Impressum

Herausgeber: Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH, Rotebühlplatz 21–25,
70178 Stuttgart, [go-ahead-bw.de](https://www.go-ahead-bw.de)

Redaktion: Harald Lukaschewsky (V.i.s.d.P.), kontur werbeagentur GmbH

Bilder: Titel: Schwäbischer Wald Tourismus e.V., S. 2: shutterstock/HenadziPechan,
S. 3: Go-Ahead, S. 5: istock/Veronika Ryabova, shutterstock/Lucky Business,
Go-Ahead, Thomas Niedermüller, S. 6: Thomas Niedermüller, istock/bjdlzx, Thomas
Niedermüller, Jill Wellington/Pixabay, istock/bjdlzx, S. 7: istock/mexico70, S. 8: Oleh
Slobodeniuk, Thomas Kargl/Schwäbischer Wald Tourismus e.V, S. 9: FVG Schwäbischer
Wald/Gemeinde Oppenweiler, Thomas Becher/Schwäbischer Wald Tourismus e.V,
S. 10: Karte terra:press, shutterstock/HenadziPechan, S. 11: istock/Wirestock,
Mercedes-Benz AG, S. 12: Porsche Museum, Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
S. 13: Stuttgarter Straßenbahn AG, Dennis Walz, Joachim Hund, S. 14: experimenta
gGmbH, experimenta gGmbH, S. 15: Rolf Nölte, S. 16: shutterstock/Grisha Bruev,
istock/Ekaterina Skorik, istock/Natalia Loginova, istock/Natalia Loginova,
S. 17: Go-Ahead, S. 18: Go-Ahead

Ausgabe 3/2023: Sept. 2023. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Dieses Magazin
wurde klimaneutral
produziert.

Mit dem  D-TICKET

Ciao,
Stau
und bye,
CO₂!

*Bei deinem
Verbund oder
im bwtarif!*



Für nur 49 € pro Monat nachhaltig, günstig
und flexibel im ganzen Land unterwegs sein.

Mehr erfahren auf [bwegt.de/deutschland-ticket](https://www.bwegt.de/deutschland-ticket)

 **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg